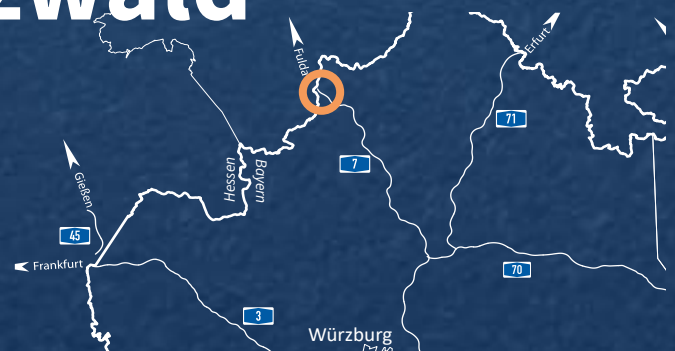




A7 | Erneuerung der Talbrücke Grenzwald

zwischen dem Autobahndreieck Fulda
und der Anschlussstelle
Bad Brückenau-Volkers



www.autobahn.de



Erneuerung der Talbrücke Grenzwald

zwischen dem Autobahndreieck Fulda und der Anschlussstelle Bad Brückenau-Volkers

Bei dem Ersatzneubau der Talbrücke Grenzwald handelt es sich um eine Talbrücke im Zuge der A7 direkt an der Landesgrenze zu Hessen. Aufgrund ihres Bauwerkszustandes muss die Brücke durch einen Neubau ersetzt werden. Eine Instandsetzung der bestehenden Brücke ist technisch und wirtschaftlich nicht umsetzbar. Das Bestandsbauwerk ist einteilig, daher kann es nicht exakt an gleicher Stelle erneuert werden.

Der zweiteilige Ersatzneubau wird um bis zu 35 Meter nach Osten verschoben. Aus diesem Grund ist eine Anpassung der Strecke erforderlich. Der Ersatzneubau wird in Verbundbauweise im Taktchiebeverfahren von der Südseite in Richtung Norden errichtet.

Um Synergieeffekte in der Bauabwicklung zu nutzen, wird zusammen mit der Grenzwaldbrücke die südlich anschließende Strecke bis zur Anschlussstelle Bad Brückenau/Volkers grundhaft erneuert. Insgesamt erstreckt sich die Baumaßnahme über 4,75 Kilometer.

Das neue Bauwerk selbst wird eine Länge von 939 Metern zwischen den Endauflagern haben und an der höchsten Stelle knapp 100 Meter über dem Talgrund liegen.

Die Unterbauten sind als Massivpfeiler und Kastenwiderlager mit Pfahlgründung geplant. Die Anzahl der Pfeilerpaare und Brückenfelder mit Stützweiten bis zu 135 Metern wird beibehalten. Die Überbauten werden als einzellige Stahlverbundhohlkastenquerschnitte ausgeführt. Die filigrane Geometrie des Bauwerks wird sich harmonisch in die Landschaft einfügen.

Zur Verbesserung der Lärmsituation des Ortsteiles Speicherz der Gemeinde Motten kommt als Fahrbahnbelag über eine weite Strecke ein lärmtechnisch optimierter Asphalt und als Fahrzeugrückhaltesystem eine teils bis zu 1,15 m hohe Betongleitwand zum Einsatz. Des Weiteren werden lärmarme Übergangskonstruktionen an den Widerlagern der Ersatzneubaus verwendet. Südlich der Brücke wird an der Ostseite der A7 überschüssiges Erdmaterial in einem 4 Meter hohen Wall eingebaut, um als Nebeneffekt auch hier die Lärmemissionen zu reduzieren.



Visualisierung Neubau



Bestandsbauwerk der Grenzwaldbrücke (2016)

Projektdaten	
Stützweiten (Meter)	67 + 100 + 110 + 125 + 135 + 125 + 110 + 100 + 67
Brückenlänge	939 Meter
Breite zwischen Geländern	31,1 Meter
Höhe über Gelände	bis zu 100 Meter
Konstruktionshöhe	5,08 Meter
Überbau	2 einzellige Stahlverbundhohlkastenquerschnitte
Bauweise	Verbundbauweise im Taktschiebeverfahren
Weitere Bauwerke	2 Retentionsbodenfilteranlagen zur qualitativen und quantitativen Behandlung des Fahrbahn- oberflächenwassers von der Brücke als auch von den anschließenden Streckenabschnitten.
Vorgesehener Zeitplan	
2028 - 2031	Erster Bauabschnitt: Neubau des östlichen Teilbauwerkes für die Fahrtrichtung Fulda, weitgehend ohne Störungen des Verkehrsablaufes auf der A7
2032 - 2033	Zweiter Bauabschnitt: Der Verkehr läuft mit einer Bauverkehrsführung über das neue Teilbauwerk, während der Rückbau des alten Bauwerks stattfindet.
2034 - 2037	Dritter Bauabschnitt: Neubau des westlichen Teilbauwerkes für die Fahrtrichtung Würzburg

Kontakt

Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Nordbayern
Flaschenhofstraße 55
90402 Nürnberg

Telefon +49 911 4621-01
presse.nordbayern@autobahn.de
www.autobahn.de/nordbayern

Fotos: Hajo Dietz - Nürnberg Luftbild

Visualisierung: gmp Architekten von Gerkan Marg und Partner

Karte: © BKG (2026) dl-de/by-2-0, Datenquellen:

https://sgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/datenquellen_topplusopen.html

Stand: Oktober 2026